



Natur- und Vogelschutz **Burgdorf**
und Umgebung NVB

Postfach 369
3422 Kirchberg

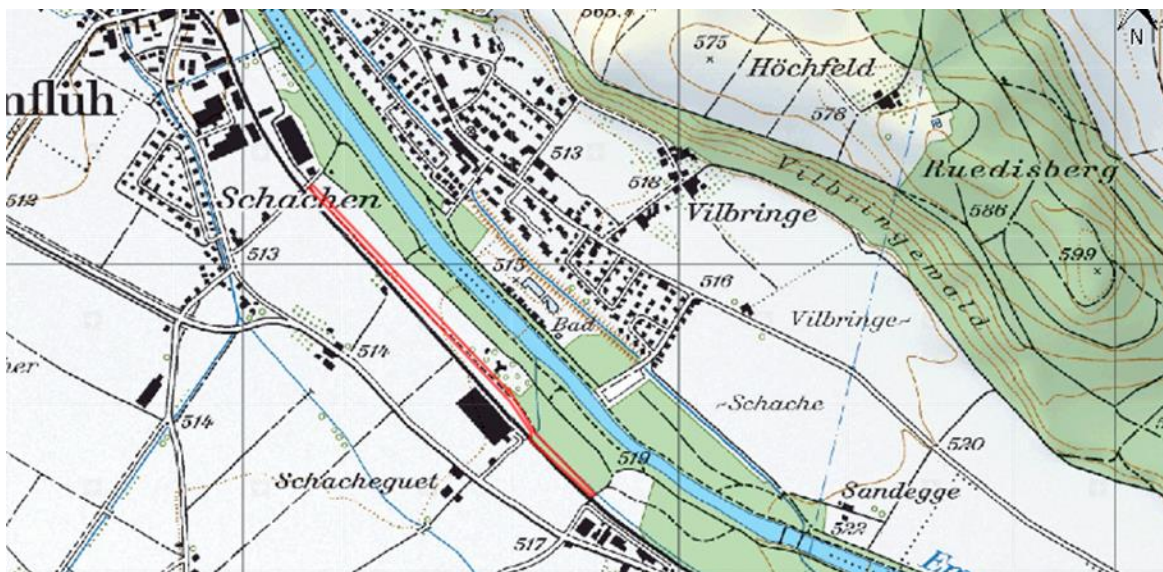
Konzept zur Förderung der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und weiterer Reptilien und Singvögel entlang des Hochwasserdamms parallel zur Emme und zur BLS Bahnlinie Kirchberg-Burgdorf in der Gemeinde Lyssach



Objekt Hochwasserdamm entlang der BLS Bahnlinie in Lyssach

Der Hochwasserdamm hat eine Länge von gut 900 Meter und ist ca. 2 bis 2,5 m hoch. Er verläuft zwischen der Emme und der BLS Bahnlinie Kirchberg-Burgdorf. Der nördliche Abschnitt des Damms (auf ca. 500 m Länge) wird seit Jahren extensiv genutzt, d. h. Ein- bis Zweimal jährlich gemäht. Eine schöne, artenreiche Magerwiese bietet Lebensraum für Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten. Der südliche Teil grenzt auf der Ostseite an den Wald. Hier führt ein etwa 150 Meter langer Kanal der Böschung entlang, welcher später in die Emme mündet. Auf der ganzen Länge besteht eine dünne Population von Zauneidechsen und Blindschleichen. Im südlichen Teil befinden sich grosse Bestände von Nesseln und Neophyten (vor allem drüsiges Springkraut und Goldrute), welche ab Juni viel Schatten-

wurf verursachen. Der nördliche Teil hat keine Strukturen und bietet daher kaum Unterschlupf und Sonnenplätze für die bedrohten Reptilien. Die Böschung hinter dem grossen Saatguturm ist am Verbuschen, es wachsen bereits einige einheimische Straucharten wie Schwarzdorn, Weissdorn, Pfaffenhütchen, Heckenrose, Liguster u.a.



Massnahmen zur Aufwertung des Bahndamms, um ihn für Reptilien, Vögel und Insekten attraktiver zu machen

Im Juni 2012 hat der NVB zusammen mit Ueli Hofer von der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (KARCH) den Damm besichtigt. Die KARCH führte gleichzeitig im südlichen Teil ein Monitoring mit Zauneidechsen durch. Die KARCH begrüsst unser Aufwertungsprojekt des ganzen Abschnittes und unterstützt uns beratend bei der Realisierung. Sie empfahl die Errichtung folgender Kleinstrukturen:

1. Steinlinsen und Steinhaufen für Reptilien, insbesondere für Zauneidechsen. Die Mauereidechse – eine Konkurrentin – wurde im ganzen Abschnitt nicht gesichtet.
2. Asthaufen und Wurzelstöcke als Unterschlupf für Reptilien, Amphibien und Kleinsäuger.
3. Kleine Heckengruppen für Singvögel, insbesondere Neuntöter u. Goldammer. Futterpflanzen für Raupen und Schmetterlinge wie den Schwalbenschwanz, kleiner Fuchs u.a.

Für die Planung und Realisierung der beschriebenen Aufwertungsmassnahmen haben wir Peter Hofer, Landschaftsgärtner in Burgdorf, beigezogen. Er besitzt grosse Erfahrung in der Gestaltung von Kleinstrukturen und naturgerechten Lebensräumen. Sämtliche nachfolgenden Kostenangaben entnehmen wir seiner Offerte.

1. Steinlinsen und Steinhaufen

Im Abstand von ca. 50 Metern sollen insgesamt 15 Steinhaufen oder Steinlinsen mit Kieselsteinen aus der Region und mit unterschiedlicher Korngrösse (5-30 cm Durchmesser) in die Böschung integriert werden. Die durchschnittliche Fläche soll ca. 6m² betragen, zwecks Frostsicherheit muss die Abtiefung mindestens 1m unter der Bodenoberfläche liegen. Bei den bautechnischen Massnahmen stützen wir uns auf die Merkblätter der KARCH. Bautechnische Hinweise (KARCH): Zuerst grosse Steine (20-30 cm) versetzt übereinander schichten, so dass Hohlräume entstehen. Darüber Lagen von kleineren Steinen (10 -20cm). Die oberste Schicht besteht aus flachen, plattenartigen Steinen, die den unteren Zwischenräumen einen gewissen Schutz vor Regen geben. Rund um die Steinlinsen bzw. Steinhaufen wird ein 20 bis 30 cm breiter und 10 bis 20 cm tiefer Sandstreifen für die Eiablage angelegt.



Material: Flussgeröll, Kieselsteine und Sand.

Aushub, Entsorgung 60m ³	Fr.	4200.00
Flussgeröll, grob 53 m ³ à Fr. 50.00	Fr.	2650.00
Kieselsteine, klein 4 m ³ à Fr. 50.00	Fr.	200.00
Sand 4 m ³ à Fr. 50.00	Fr.	200.00
Transport 60m ³ à Fr.18.00	Fr.	1080.00
Maschinen 15 x Fr. 155.00	Fr.	2325.00
Arbeit	Fr.	9000.00
Total Steinlinsen und Steinhaufen	Fr.	19655.00

2. Asthaufen mit Wurzelstöcken

Diese Kleinstrukturen werden mehrheitlich im südlicheren Teil des Dammes angelegt, um dem Vordringen der Neophyten (Goldrute, drüsiges Springkraut) so gut wie möglich Einhalt zu gebieten. Anlage von 6 bis 8 Totholzhaufen mit integrierten Wurzelstöcken. Das Holz wärmt sich schneller auf als die Steinhaufen und ist dadurch besonders im Frühling ein beliebter Sonnenplatz für Zauneidechsen. Diese erwärmen sich im Gegensatz zu den Mauereidechsen gerne auf Totholz. Die Mauereidechse wollen wir nicht speziell fördern, da sie die Zauneidechse konkurrenziert.



Für die Stabilität des Ast- oder Wurzelstockhaufens ist es wichtig, dass der Haufen gut im Boden eingelassen wird. Feinere und sperrige Äste wechseln sich schichtweise ab, so dass dichtere Bereiche und solche mit mehr Zwischenräumen entstehen. Der Haufen darf nicht von der umgebenden Krautschicht überwachsen werden, sonst ist die Funktion als Wärmespeicher nicht mehr erfüllt. Die Nähe zum Kanal im untersten Abschnitt könnte auch für die Ringelnatter attraktiv sein.

Material: Äste mit unterschiedlichem Durchmesser sowie Wurzelstöcke.

8 Asthaufen à Fr. 900.00

Fr. 7200.00

3. Kleine Heckengruppen

Diese Kleinstrukturen sollen besonders im nördlichen Teil des Dammes, wo kein Waldrand den Hochwasserdamm säumt, angelegt werden. Zwischen den Steinhaufen und Steinlinsen werden einzelne Heckengruppen Unterschlupf und Nahrung für Vögel, Insekten, Amphibien und Kleinsäuger bieten. In Abständen von etwa 100 Metern werden auf einer Fläche von je ca. 6 bis 8 m² 5 Heckengruppen mit je angelegt. Damit auch der Neuntöter wieder Gelegenheit zum Brüten erhält, werden wir die Gruppen mit Schwarzdorn, Weissdorn, Hecken- und Feldrose, mit Mehl- und Vogelbeere gestalten.



Material: Verschiedene einheimische Sträucher wie oben erwähnt

5 Heckengruppen à Fr. 280.00

Fr. 1400.00

Gesamtkosten

15 Steinlinsen	Fr. 19655.00
8 Asthaufen	Fr. 7200.00
5 Heckengruppen	Fr. 1400.00
2 Infotafeln	Fr. 1500.00
Total	Fr. 29755.00

Weitere Kosten und Zeitplan der Arbeiten

Die Kosten für einen Warner entlang zweier Abschnitte an der BLS Linie Burgdorf-Kirchberg haben wir im Vorfeld nicht budgetiert. Der Hochwasserdamm verläuft an diesen beiden Stellen sehr nahe an der Bahnlinie. Aus Sicherheitsgründen verlangte die BLS einen Warner. Nach Berechnungen des Landschaftsgärtners, der die Arbeiten ausführt, war während 4 Tagen à 8 Stunden ein Sicherheitswarner vor Ort. Die BLS hat uns angekündigt, dass der Stundenansatz Fr. 100.00 beträgt. Demzufolge müssen wir mit **Kosten in der Höhe von rund Fr. 3200.00** rechnen.

Am 14. Oktober haben wir mit den Arbeiten begonnen. Dank idealem Wetter konnten die Kleinstrukturen am Damm zügig realisiert werden. Bis auf die Heckengruppen und einige kleinere Arbeiten entlang des Baches konnten die Arbeiten am 23. Oktober abgeschlossen werden.

Grafenried, 9. Dezember 2013

NVB Burgdorf und Umgebung
Manfred Eichele, Präsident
Hinterdorfstrasse 14
3308 Grafenried
031 767 71 34
eichele.m@bluewin.ch

Für die Offerte der Kleinstrukturen
Peter Hofer
Weissensteinstrasse 31
3400 Burgdorf
034 422 57 54
gartenhofer@tiscalinet.ch

